



Verein zur Erhaltung der Ruine Hochburg e.V.

H a c h b e r g - R ü c k b l i c k 2 0 2 4



COPYRIGHT

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Es darf ohne Genehmigung nicht verwertet werden. Insbesondere darf es nicht, ganz oder teilweise oder in Auszügen abgeschrieben oder in sonstiger Weise vervielfältigt werden.

© Verein zur Erhaltung der Ruine Hochburg e.V. 2025

Impressum

Bearbeitung und Gestaltung

- Axel Brinkmann
- Anna Zimmermann

Beiträge

- Rolf Brinkmann
- Axel Brinkmann
- Anna Zimmermann

Mai 2025

31. Ausgabe

Herausgegeben durch den Verein zur Erhaltung der Ruine Hochburg e. V.

Geschäftsstelle Rathaus 79312 Emmendingen

Tel.: 07641/452-0

Internet: www.hochburg.de

E-Mail: info@hochburg.de



Inhaltsverzeichnis

- Vorwort
- Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe
- Verkehrssicherungsmaßnahmen Land Baden-Württemberg
- Statistischer Bericht Verein
- Helfergruppen
- Vereinsnachrichten Teil 1
- Mitglieder der Arbeitsgruppe
- Vereinsnachrichten Teil 2
- Gedenken an Werner Bauer
- Forschung: Fuchs von Bimbach
- Arbeitsprogramm 2025
- Hochburger Terminkalender 2025

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

mit Stolz können wir auf das Vereinsjahr 2024 zurückblicken.

Die Burg wurde wieder von zahlreichen Besuchern aus nah und fern erkundet, die sich überwiegend positiv zu unserer Arbeit äußerten.

Die ehrenamtlichen Erhaltungs- und Pflegearbeiten an der Ruine gehen dank unserer stabilen und motivierten Arbeitsgruppe stetig und kontinuierlich voran. Dank des Zuwachses von vier neuen Freiwilligen im Jahr 2024 werden diese Arbeiten noch effektiver durchgeführt.

Ein gut funktionierender Vereinsvorstand ist für die Erreichung der Ziele des Vereines sehr wichtig. Im April letzten Jahres wurden, wie in der Vereinssatzung festgeschrieben, die Neuwahlen des Gesamtvorstandes, bestehend aus 14 Mitgliedern, durchgeführt. Da der Großteil des bisherigen Vorstandes sich wieder zur Wahl stellte und bestätigt wurde, kann auch hier die Kontinuität weitergeführt werden.

Die herausragende Arbeit des Vereines, ob im Vorstand oder vor Ort in der Arbeitsgruppe, wäre ohne die Unterstützung der verschiedenen Ämter und Behörden in der heutigen Form nicht möglich. Dies zeigt sich immer wieder bei den kooperativen und vertrauensvollen Behördengesprächen.

Als Vorsitzender des Vereins bedanke ich mich bei allen Beteiligten sehr herzlich für jede Form der Mitarbeit und Anerkennung und hoffe auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Stefan Schlatterer'.

Stefan Schlatterer Oberbürgermeister
Vorsitzender des Vereins

Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe 2024



September, Hochschloss
Sanierung der Decke
über Bau „B“



Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe 2024



Grünschnitt



Sanierung Mauerwerk



Arbeiten in der „Neue Küche“

Januar

- Weiterarbeit am Ausbau des neuen Aufenthaltsbereiches für die Arbeitsgruppe: Fliesen im Sanitärbereich und in der Küche verlegen.
- Grünschnitt, besonders im Bereich der Bastionen

Februar

- Im Aufenthaltsbereich wurden weitere Fliesen verlegt sowie Verfugungs- und Spachtelarbeiten durchgeführt
- Grünschnitt, besonders im Bereich der Kernburg

März

- Fortsetzung der Verfugungs- und Spachtelarbeiten im Aufenthaltsbereich, sowie Installation des Herdes und der Dunstabzugshaube
- Bei der Sanierung der Südkasematte von Bastion Hachberg fanden zum einen Freilegungsarbeiten statt, zum anderen konnte das Gewölbe ergänzt werden.

April

- Malerarbeiten im Aufenthaltsbereich
- Das Gewölbe in Bastion Hachberg konnte mit Forstmischung überschüttet werden. Steine für das Mauerwerk des Rondenganges bei der Bastion Hachberg wurden zugesägt.
- Auf- und Umräumarbeiten im Remisenhof

Mai

- Maurerarbeiten am Mauerwerk der Bastion Hachberg
- Mit einer Hebebühne konnte der Bewuchs an der westlichen Randmauer auch an schwer erreichbaren Stellen entfernt werden. Dabei konnten einige lose Steine geborgen werden.

Juni

- Für den Aufenthaltsbereich wurden u.a. Türrahmen angefertigt und eingebaut sowie der WC-Spülkasten für das Damen WC montiert.
- Weiterarbeit an der Sanierung des Mauerwerks von Bastion Hachberg

Juli

- Einbau von Spüle und Leuchtmitteln im Aufenthaltsbereich
- Erneuerung der Beleuchtung im Kaminzimmer
- Weiterarbeit an der Sanierung des Mauerwerks von Bastion Hachberg

August

- Im Aufenthaltsraum wurden Elektroinstallationen für die Küche durchgeführt.
- Weiterarbeit an der Sanierung des Mauerwerks von Bastion Hachberg
- Vorbereitungen für das Hochburgfest

September

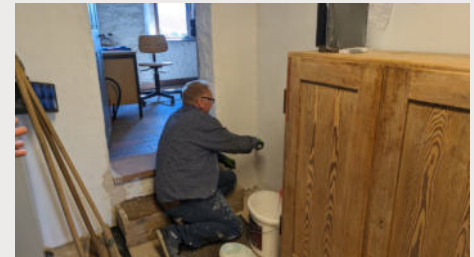
- Die Decke bzw. der Boden im Hochschloss muss saniert werden: zunächst Entfernung des Backsteinpflasters und Kiesbett, nach Abdichtung durch eine Fachfirma Einbringung des Kiesbetts und Verlegung des Backsteinpflasters.

Oktober

- Weitere Verlegung des Backsteinpflasters im Hochschloss
- Aufräumarbeiten um die Rossmühle und im Remisenhof



Grünschnitt



Malerarbeiten



Sanierung Mauerwerk



Sanierung Decke



Sanierung Decke



Sanierung Mauerwerk

November

- Sanierung des Mauerwerks am Neuen Werk
- Grünschnitt an den Festungsmauern
- Vorbereitungsmaßnahmen für den Einbau einer Heizungsanlage im Hochschloss

Dezember

- Vorbereitungsmaßnahmen für den Einbau einer Heizungsanlage im Hochschloss
- Grünschnitt an den Festungsmauern

Verkehrssicherungsmaßnahmen Land Baden Württemberg

Vom Eigentümer, vertreten durch Vermögen und Bau Amt Freiburg, wurden 2024 an verschiedenen Bereichen der Burg Sanierungsarbeiten durchgeführt.

Die Arbeiten des Eigentümers werden vom Verein bzw. von der Arbeitsgruppe nach Möglichkeit unterstützt.

Mauerwerkssanierungen:

Am südlichen Herbsthausgiebel, an der Ost- und Westwand des Hochschlosses und im Bereich der Haupttorbrücke.

Schlosserarbeiten:

Geländersanierung beim Vogteikeller

Erneuerung des Belages der Brücke über das Haupttor

Dachdeckerarbeiten:

Die Abdichtung der Decke über dem Kaminsaal (Bau B) wurde durch das Amt finanziell unterstützt.

Baumfällungen:

Leider mussten aus Sicherheitsgründen einige Bäume gefällt werden. Darunter auch die beiden 130 Jahre alten Lärchen, die über der Roßmühle standen.



Herbsthausgiebel, Sanierungsarbeiten



Baumfällung Roßmühle

Statistischer Bericht des Vereins

Insgesamt wurden durch den Verein im Berichtsjahr 5.825 ehrenamtliche Arbeitsstunden erbracht.

Neben den regulären Samstags-Einsätzen wurden auch wieder viele Tätigkeiten unter der Woche durchgeführt. Dies betrifft u. a. den Austausch mit Behörden, Planung und Terminierung von Arbeiten durch externe Handwerker und den Einkauf von Material und Geräten. Die Organisation von Mitgliederversammlungen, Vorstandssitzungen, Veranstaltungen und Führungen, sowie die Betreuung des Museums und die Durchführung des Hochburgfestes gehören ebenso dazu.

Die folgende Auflistung zeigt die jeweiligen Stunden.

Samstägliche Arbeitseinsätze der Arbeitsgruppe:	3.424 Stunden
Helfergruppen:	270 Stunden
Führungen:	116 Stunden
Museumsdienst:	195 Stunden
Hochburgfest, mit Auf- und Abbau an insgesamt fünf Tagen:	500 Stunden
Vereinsarbeit mit Geschäftsführung, Kasse, Besprechungen und Organisation der Führungen:	1.100 Stunden
Dokumentation, Arbeitsberichte, Befundaufnahme etc.	220 Stunden
Jahressumme für 2024:	5.825 Stunden



Bei Ansatz von einem durchschnittlichen Handwerkerstundensatz von 60€/Std. ergäbe sich ein Wert der erbrachten Arbeitsleistungen des Vereines von 349.500 €.

Die Arbeit der Arbeitsgruppe mit 3424 Stunden, würde einen Wert von 205.440 € erbringen.

Helfergruppen 2024

Eine wichtige und unverzichtbare Unterstützung unserer Arbeit auf der Burg bilden die Helfergruppen. Sie unterstützen die Arbeit des Vereines mit ca. 270 Stunden. Neben den aktiven Helfern gilt unser Dank allen Verantwortlichen, welche den Arbeitseinsatz ermöglichen.

- | | |
|---------------|--------------------------|
| 13. April | Naturfreunde Emmendingen |
| 22. Juni | Turnerbund Emmendingen |
| 3. August | Turnerbund Emmendingen |
| 21. September | Turnerbund Emmendingen |
| 26. Oktober | Bauhof Stadt Emmendingen |
| 26. Oktober | Kaibelache Angler |
| 26. Oktober | Hachberger Herolde |
| 16. November | Naturfreunde Emmendingen |



Bauhof, Kaibelache Angler, Hachberger Herolde



Turnerbund Emmendingen



Naturfreunde Emmendingen

Vereinsnachrichten 2024



Im Wehrturm befindet sich das Vereinsbüro

Aus der Vereinszentrale

Der Verein verzeichnet zum 31.12.2024 einen Mitgliederstand von 150 Mitgliedern. 2024 konnten neun neue Mitglieder im Verein begrüßt werden.

Wie in jedem Jahr fanden auch 2024 verschiedene Besprechungen und Vororttermine statt, unter anderem mit Staatlichen Schlössern und Gärten (SSG), Vermögen und Bau (VuB, Amt Freiburg), Landesamt für Denkmalpflege (Regierungspräsidium Stuttgart), Untere Denkmalbehörde Stadt Emmendingen sowie verschiedenen Handwerkern.

Neben den Tätigkeiten rund um die Vereinsgeschäfte müssen viele E-Mails und Telefonate zu verschiedensten Anliegen beantwortet werden, dabei betreffen eine Vielzahl der Anfragen die Nutzung der Hochburg für unterschiedlichste Arten von Veranstaltungen oder Vorhaben.

Besucherstatistik

Durch die elektronische Zählung wurden vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 rund 45.000 Besucher auf der Burg gezählt.

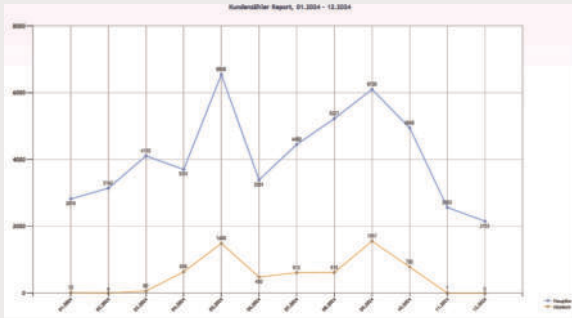
Besondere Höhepunkte sind dabei der Erste Mai mit 1.775 Besuchern und das Hochburgfest, in diesem Jahr mit 2.200 Besuchern.

Mitgliederversammlung

Am 24. April 2024 fand die jährliche Mitgliederversammlung statt.

Wahl des Gesamtvorstandes

Der Gesamtvorstand wurde neu gewählt: Oberbürgermeister Stefan Schlatterer wurde zum Vorsitzenden und Landrat Hanno Hurth zu seinem Stellvertreter wiedergewählt.



Besucherzahlen 2024, nach Monaten

Alexander Kopp wurde als Kassenführer und Axel Brinkmann als Geschäftsführer bestätigt.

Als Beisitzer/innen wurden folgende Personen wiedergewählt: Hartmut Albrecht, Werner Bauer, Hans-Jörg Brinkmann (Leiter der Arbeitsgruppe), Michael Goby, Karl Kuhn, Karin Ritter, Hannelore Steuber und Anna Zimmermann; neu wurden Linus Brinkmann, Tobias De Haen und Thomas Nietzel gewählt. Ausgeschieden sind Rainhard Kern und Rüdiger Kretschmer, denen an dieser Stelle für ihre bisherige Arbeit ein Dankeschön ausgesprochen wird.

Ehrungen

- Karin Ritter und Harald Staiger wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft im Hochburgverein mit einer Urkunde geehrt. Karin Ritter wurde nicht nur für 25 Jahre Mitgliedschaft, sondern auch für ihre 25 Jahre als aktives Mitglied der Arbeitsgruppe geehrt. In dieser Zeit hat sie über 6.800 Stunden für die Erhaltung der Hochburg geleistet.
- Margrit und Rolf Brinkmann erhielten für ihren jahrelangen Einsatz für Burg und Verein die Ehrenmitgliedschaft.
- Helge Gutting hat seit 1984 (40 Jahre) insgesamt 124 Einsätze des TBE organisiert, für dieses Engagement erhielt er eine Ehrung, eine zweite Ehrung wurde ihm für seine 120 Arbeitseinsätze auf der Hochburg zu Teil.



Dank an Margrit und Rolf Brinkmann



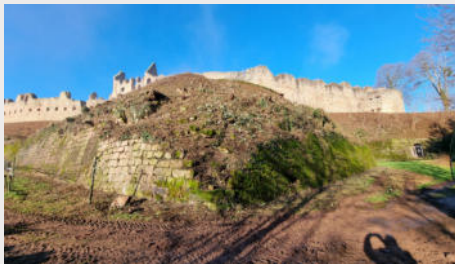
Axel Brinkmann - Helge Gutting - Margrit und Rolf Brinkmann - Karin Ritter - Stefan Schlatterer, (von links nach rechts)



Behördengespräch im Kaminzimmer



WC-Anlage



Bastionsböschung Bastion S.Rudolph

Behördengespräch

Am 17. Mai 2024 fand im Kaminsaal auf der Burg das alljährliche Behördengespräch statt, bei dem der Verein mit Teilnehmenden von verschiedenen Behörden in den gemeinsamen Austausch geht. So waren Vertreter von Vermögen und Bau, Amt Freiburg, dem Landesamt für Denkmalpflege und der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Emmendingen vertreten.

Unter anderen wurden folgende Themen besprochen.

WC-Anlage

Alle Anwesenden sahen die Notwendigkeit für die Burgbesucher eine öffentlich zugängliche WC-Anlage zu schaffen. Einigkeit wurde auch darin erzielt, die bereits bestehende Anlage dafür umzurüsten. Dies wurde vor allem durch das Landesamt für Denkmalpflege begrüßt. Es wurde vereinbart, dass zeitnah ein Gespräch mit den zuständigen Fachleuten von VuB zum weiteren Vorgehen stattfinden soll.

Mähen der Bastionsböschungen

Die Pflege der Bastionsböschungen wurde von VuB als die Aufgabe des Eigentümers gesehen. Im Laufe des Sommers soll hierzu ein Termin mit einer Fachfirma für Landschaftspflege, VuB und dem Verein stattfinden.

Veranstaltungen 2024

Erster Mai

Die Bewirtung am 1. Mai wurde auch 2024 wieder durch die Feuerwehr Maleck-Windenreute durchgeführt. Wie gewohnt verlief die Veranstaltung erfreulicherweise ohne Probleme. 1775 Gäste wurden bewirtet. Betreut wurde die Veranstaltung erneut durch Linus Brinkmann, der schon 2023, nach dem krankheitsbedingten Ausfall von Axel Brinkmann, den Hock souverän betreut hatte.



Bewirtung am 1. Mai

Hochburgfest

Das Hochburgfest 2024 war leider nicht so erfolgsgekrönt wie in den Jahren zuvor. Hauptgrund war wohl das heiße Wetter mit Temperaturen von über 30 Grad. Schon im Jahr 2023 waren aufgrund des heißen Wetters weniger Besucher zu verzeichnen gewesen. Durch den Rückgang der Besucher blieb der Verein auf vielen eingekauften Waren sitzen und eine große Menge an Speisen blieb übrig. Da dem Verein keine Gefrierkapazitäten in ausreichender Größe zur Verfügung stehen, wurde kurz entschlossen ein Großteil an die Emmendinger Tafel abgegeben.



Hochburgfest Eröffnung

In diesem Jahr wurde zum ersten Mal im oberen Burghof ein Infostand zum Hochburgverein aufgebaut, wo sich Besucher informieren konnten. Acht neue Vereinsmitglieder konnten auf diesem Wege gewonnen werden. Der Standort hat sich auch als Fest-Information bewährt. Von hier aus konnten Fragen rund um das das Fest beantwortet werden.



Der Infostand

Vereinsnachrichten 2024



Abendessen im Feldlager



Blick auf das Feldlager

Für das Feldlager übernahm Linus Brinkmann die Organisation und die Betreuung vor Ort. Mit insgesamt 14 Mittelaltergruppen war das Feldlager sehr gut belegt.

Wir bedanken uns für die Treue bei:

Amici Equos, Bunter Haufen, Kenzinger Landsknechte, Kraichgauer Kampfsudler, Artifex Lipsiensis, Die Merklinger, Wirme et Argam, Clan der Schwotten, Freiburger Bürgerwehr, Momento Mori, Ewald der Kreuzritter, die freien Normannen, der Schmied Andreas Wenzel und das Lumpen Gesindel.

In der Nacht von Sonntag auf Montag ereilte uns dann noch der nächste Dämfer, durch ein Unwetter mit Sturm und Starkregen wurde die Unterkonstruktion des Bewirtungszeltes erheblich beschädigt, dass diese komplett erneuert werden muss.



Das Bewirtungszelt



Das Bewirtungszelt nach dem Unwetter

Die Arbeitsgruppe 2024



Axel Brinkmann
380 Stunden



Hans-Jörg Brinkmann
328 Stunden



Rolf Brinkmann
161 Stunden



Linus Brinkmann
63 Stunden



Oskar Brinkmann
Ein fleißiger Helfer



Raimund Güßregen
266 Stunden



Hartmut Albrecht
199 Stunden



Brigitte Reis
63 Stunden



Raimund Skubatz
84 Stunden



Heinrich Häußel
276 Stunden

Die Arbeitsgruppe 2024



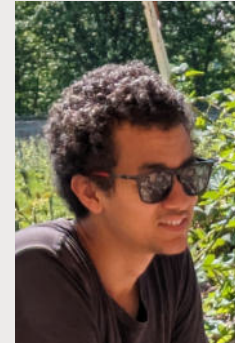
Emilia Grünfelder
105 Stunden



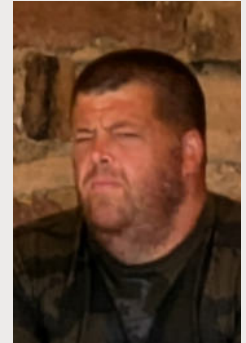
Mateo Willm
171 Stunden



Clemens Bernemann
185 Stunden



Benjamin Evens
171 Stunden



Peter Schischefski
21 Stunden



Timo Glade
77 Stunden

Victoria Pike
112 Stunden



Karin Ritter
241 Stunden

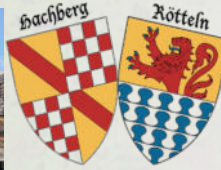
Anna Zimmermann
262 Stunden

Die Arbeitsgruppe
leistete 2024
3424 Arbeitsstunden
für die Erhaltung der
Ruine Hochburg

Vereinsnachrichten 2024



Studienreise an den Bodensee



Kontakt Hochburg – Rötteln

Der freundschaftliche Kontakt zum Röttelnbund, dessen Arbeitsgruppe und respektiv mit dem Burgvogt von Rötteln, Uwe Gimpel, ist nach wie vor sehr wichtig und gewinnbringend. Dies äußert sich auch in gemeinsamen Unternehmungen und gegenseitigen Besuchen.

Studienreise Hachberg Rötteln

Die gemeinsame Studienreise 2024 der Arbeitsgruppen Hachberg und Rötteln ging im vergangenen Jahr an den Bodensee. Dies war bereits die vierte gemeinsame Unternehmung dieser Art.

Am Samstag stand zunächst die Besichtigung der Pfahlbauten in Unteruhldingen auf dem Programm. Anschließend ging die Fahrt nach Meersburg mit Führung durch die „Alte Burg“ und Besuch des „Neuen Schlosses“.

Das Abendessen konnten wir bei einer Seerundfahrt mit der MS-Überlingen genießen.

Nach dem Frühstück ging es am Sonntag weiter zur Besichtigung der Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen bei Überlingen, der in der NS-Zeit durch Zwangsarbeiter in den Berg getrieben werden musste.

Im „Hotel Restaurant Hohentwiel“ wurden wir zum Mittagessen erwartet, um danach die Festungsruine und das zugehörige Infozentrum Hohentwiel zu besichtigen.

Diese Studienreisen ermöglichen nicht nur eine gemeinsame Zeit, sondern auch einen Austausch über die gemeinsamen Ziele der beiden Vereine sie festigt darüber hinaus den Zusammenhalt.



Mitgliederversammlung Rötteln

Am 19. April 2024 fuhr eine Abordnung von Verein- und Arbeitsgruppe zur Mitgliederversammlung des Röttelnbundes. Immer wieder ist es sehr beeindruckend, was auch hier geleistet wird und wie viele Parallelen es zur ehrenamtlichen Arbeit im Hochburgverein gibt.

Maifeiertag auf Rötteln

Da Linus Brinkmann den Maihock auf der Hochburg betreute, konnte Axel Brinkmann zum ersten mal seit 40 Jahren an diesem Tag einen Ausflug machen. Dieser führte ihn auf die Burg Rötteln, wo durch unseren Partnerverein, dem Röttelnbund und dessen Arbeitsgruppe traditionell bewirtet wird.

Externe Veranstaltungen

Einladungen nach Badenweiler

Die Burgvögte Uwe Gimpel von Rötteln und Axel Brinkmann von Hachberg waren 2024 zu drei Veranstaltungen von Staatlichen Schlössern und Gärten nach Badenweiler eingeladen:

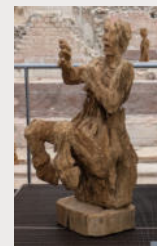
- Amahoro Burundi - Wanderausstellung zu Land, Kultur und Menschen von Burundi: Anlass war die Partnerschaft zwischen Baden-Württemberg und Burundi.
- Burgen und Legenden: Das Turnier der Riesen: Dieses interaktive Wanderspektakel entführte in die fantastische Welt der Riesen und Rheinlegenden.
- Zerklüftete Antike: Ausdrucksstarke Holzskulpturen von Andreas Kuhnlein



Ausstellung Burundi



Das Turnier der Riesen



Zerklüftete Antike

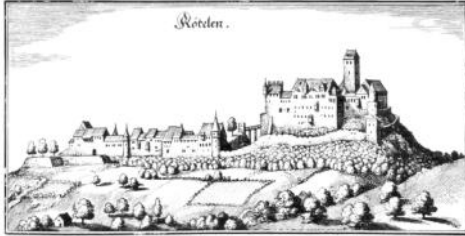
Vereinsnachrichten 2024



• Burgen
• Schlösser
• Herrenhäuser
• Erhalten
• Erforschen
• Erleben

Landesgruppe Baden-Württemberg

Einladung zum 53. Burgenkundlichen Kolloquium auf der Burg Rötteln bei Lörrach am 26.10. 2024 und zur Exkursion in die benachbarte Schweiz am 27.10. 2024



Unten: Burg Rötteln, Stich nach Johann Baptist Brecht 1827

Oben: Burg Rötteln, Merian-Stich aus der Topographia Alsatiae 1663

Einladung zum burgenkundlichen Kolloquium

Kolloquium der Deutschen Burgenvereinigung auf Burg Rötteln

Am 26. Oktober veranstaltete die Deutsche Burgenvereinigung das 53. Burgenkundliche Kolloquium auf der Burg Rötteln. Auf dem Programm standen Vorträge, die sich mit burgenkundlichen Themen aus dem Dreiländereck, d.h. aus dem südbadischen Raum und dem Elsaß beschäftigten.

Die Baugeschichte der Burg Rötteln und die Ergebnisse der jüngsten Forschungsarbeiten wurden durch Katharina Herrmann (Bauforschung) präsentiert. Heiko Wagner (Archäologie) stellte bei einer Führung durch die Burg Rötteln die neuesten Grabungsergebnisse vor.

Anna Zimmermann und Karin Ritter nahmen für den Hochburgverein an der Veranstaltung teil. Axel Brinkmann, der an diesem Samstag beim Arbeitseinsatz des ZBH sein musste, stieß am Abend zur Abschlussveranstaltung mit anschließender Burgwächterführung dazu.

Burgennetzwerk

Am 09.11.2024 vertraten Karin Ritter und Raimund Güßregen den Hochburgverein beim Treffen Burgennetzwerk auf der Burg Landeck bei Klingenmünster. Karin Ritter stellte den Anwesenden die Hochburg und den Hochburgverein vor. Neben dem Hochburgverein und dem Röttelnbund waren insgesamt 20 deutsche und französische Vereine und Institutionen vertreten.

Sonstige Veranstaltungen

DRK-Fortbildungstag

Am 15.06.2024 führte das DRK einen Fortbildungstag auf dem Gelände der Hochburg durch. In Gruppen aus Rettungssanitätern, Notfallsa-



DRK-Fortbildungstag

nitätären und Notärzten sowie Angehörige der Bergwacht, wurden verschiedene Szenarien geübt.

Öffentlichkeitsarbeit

Virtueller Rundgang durch die Hochburg

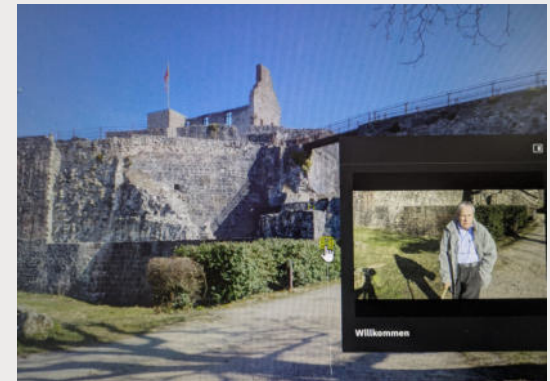
Dank moderner Technik ist es heute möglich, von zu Hause einen Rundgang durch die Hochburg zu erleben. Über das Portal „Museum Virtuell“ kann die Hochburg am heimischen Bildschirm erkundet werden. In neun Videosequenzen wird die „Führung“ durch Rolf Brinkmann ergänzt.

Hinter dem Projekt „Museum Virtuell“ steht der Anspruch, Museen und Ausstellungen virtuell besuchbar zu machen. Die Vorteile solcher Angebote wurden durch die Einschränkungen, die sich durch den Corona-Virus ergeben haben, deutlich. Ein weiterer positiver Nebeneffekt besteht in dem Beitrag zur Kulturpädagogik und Barrierefreiheit.

Ermöglicht wird das Angebot durch eine Beteiligung des Vereins.



<https://museum-virtuell.com>



Videoausschnitt

Vereinsnachrichten 2024



Führung in Gewandung



Der Weihnachtsstern



Ausschnitt aus dem 3D-Modell. Die farbigen Texturen werden im nächsten Arbeitsschritt hinzugefügt

Museum – Führungen

Das Museum war an 39 Tagen geöffnet und wurde von 6252 Interessierten besucht. Vorwiegend durch Karin Ritter und Anna Zimmermann wurden bei 29 Führungen 561 Teilnehmer durch die Burg geführt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Karin Ritter für die gute und zuverlässige Organisation der Führungen.

Weihnachtsstern

Auch für die Weihnachtszeit 2024 wurde der Weihnachtsstern auf dem Archivturm installiert und leuchtete einen Weihnachtsgruß in das Umland.

Erstellung eines 3D-Modells zum Baubestand um 1600

Die Erstellung eines 3D-Modells der Hochburg, welche den größten Baubestand der Anlage darstellen soll, nimmt weiter Gestalt an. Ausgeführt wird das Projekt durch Prof. Dr. Ing. Julian Hanschke (Karlsruhe), finanziell hauptsächlich vom Verein getragen, unterstützt durch SSG. Da in das Modell die Baupläne von Rolf Brinkmann einfließen, ist der Verein an der Ausführung beteiligt. Ein erster Entwurf des Modells wurde durch Rolf und Axel Brinkmann sowie Anna Zimmermann durchgesehen und eine Reihe von unklaren Punkten überarbeitet.

Sonstige Vereinsnachrichten

Fundarchiv und Dokumentation

Im Fundarchiv, das von Anna Zimmermann betreut wird, wurden auch 2024 Funde bearbeitet und in die Datenbank eingepflegt. Ferner wurden Beobachtungen am Baubestand, welche im Rahmen der Erhaltungsmaßnahmen getätigt wurden, dokumentiert.

Einsatz von Fotogrammetrie bei der Bauaufnahme

Als Ergänzung zu den Dokumentationen der Arbeiten und der Baubefunde in schriftlicher, zeichnerischer und fotografischer Form werden seit 2024 Befunde und Baufortschritte auch photogrammetrisch erfasst. Diese Methode wird Stück für Stück auch bei dem gesamten Fundkomplex angewendet.

Bei den im letzten Jahr durchgeführten Sanierungsarbeiten durch Vermögen und Bau kam auch eine Hebebühne zum Einsatz, die es in diesem Zusammenhang ermöglichte, bauhistorisch wichtige Bereiche und Elemente, wie z.B. den Erker an der Westfassade des Hochschlosses, oder den Rest eines Wasserspeiers an der nordöstlichen Ecke des Hochschlosses, digital zu erfassen.

Ahnenforschung

Im Oktober konnten Hans-Jörg und Axel Brinkmann im Wehrturm Martin Winters aus den USA begrüßen. Martin Winters war auf den Spuren seiner Vorfahren im Bereich Emmendingen unterwegs. Seine Ahnen, die Familien Müller und Zimmermann, waren bis zur Einrichtung der Ackerbauschule Hochburg 1846 Pächter der Domäne Hoch-



verschiedene Gefäße, 17.Jh.



Rest eines Wasserspeiers

Vereinsnachrichten 2024



Martin Winters - Axel Brinkmann - Hans-Jörg Brinkmann



Koch und Magd

burg. Bei einer Führung durch den Wehrturm und auf der Burg konnte Martin Winters Einblicke in die Vergangenheit erfahren.

Umbau neuer Aufenthaltsraum

Die Umbauarbeiten an dem neuen Aufenthaltsraum mit Küche neigen sich dem Ende entgegen. Aufgrund der wachsenden Gruppengröße waren die bisherigen Räumlichkeiten im Archivturm zu beengt.

Weihnachtsessen

In den letzten Jahren war es Tradition, dass die Mitglieder der Arbeitsgruppe am letzten Arbeitssamstag das Jahr mit einem Weihnachtsessen beenden. In der „Neue Küche“ wurde die Arbeitsgruppe durch unseren Burgkoch und seine Küchenmagd mit einem Fünf-Gänge-Menü bekocht.

Alle Anwesenden waren überaus begeistert.

Einbau einer Wärmepumpe

Wie vom Vorstand beschlossen, wurde der Einbau einer Wärmepumpe in den vom Verein genutzten Räumen im Hochschloss beauftragt.

Beschilderung

Damit sich die Besucher auch unabhängig von Büchern und Führungen über das Bauwerk informieren können, wurden Schilder entworfen. Diese sollen in verschiedenen Bereichen nach und nach aufgehängt werden. Auch für den Audio-Rundgang von Maqnify wurden neue Schilder entworfen, welche die bisher provisorischen Aufkleber, auf den Tafeln von SSG, ersetzen sollen.



Beschilderung Audio-Rundgang



Infos zur Arbeitstätigkeit des Vereins zur Erhaltung der Ruine Hochburg e. V.

Es regnet ins Hochschloss!
Die Decke ist undicht und muss dringend saniert werden.

Als Ursache für das Eindringen von Regenwasser sind die unterschiedlichen Baustoffe zurückzuführen: Im Randbereich, wo Beton und Sandsteinmauerwerk zusammentreffen, treten Spannungen auf. Dadurch entstehen Risse in der Schweißbahn.

Vorhaben Sanierung Decke Hochschloss, in Teilschnitten

Bauherr Verein zur Erhaltung der Ruine Hochburg e. V.

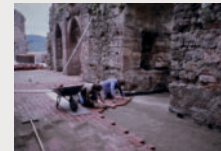
Eigentümer Land Baden-Württemberg, Vermögen und Bau, Amt Freiburg

Ausführung ehrenamtliche Arbeitsgruppe des Vereins
Firma Peter Gerber GmbH, Bahlingen

Die heutige Decke wurde 1974 bis 1976 mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Maleck eingebaut. Dabei setzte der Verein folgende Anforderungen: Zum einen musste der Belag weiterbeständig und dauerhaft begehbar sein. Dafür verwendete man moderne Backsteine statt historischen Materials. Zum anderen sollte die ehemalige Raumaufteilung, die anhand der Bauuntersuchungen abgeleitet werden konnte, angedeutet werden. Dies wurde durch die Nutzung verschiedenen Steinmaterials und die Verlegung in unterschiedlichen Mustern erreicht.



Arbeiten an der Betondecke, 1976



Verlegen von Backsteinen in ein Sandbett, 1976



Ausrichtung der Höhe des Splittunterbaus, 2024

Zu Beginn der Erhaltungsmaßnahmen in den 1970ern verfügten die Räume im ruinösen Hochschloss über keinerlei Decken. Mit der Etablierung einer dauerhaft tätigen Arbeitsgruppe bestand Bedarf an Werkstatt, Lager- und Aufenthaltsräumen. Es folgte die Einrichtung eines Museums.

Sie möchten die Erhaltung der Ruine Hochburg unterstützen?
Dies ist durch eine Mitgliedschaft oder einen Obolus ins Spendenkässchen möglich.

September 2024
Bildrechte: Verein



Information zur Bautätigkeit im Hochschloss

Gedenken an Werner Bauer



Werner Bauer, unser langjähriger Freund und Vereinsmitglied ist am 19. Mai 2024 für uns alle überraschend verstorben.

Sein unerwarteter Tod hat uns alle erschüttert und sehr betroffen gemacht. Werner hat seit 1973 mit vielen Arbeitsstunden die ehrenamtlichen Arbeiten auf der Hochburg unterstützt.

Seit 1989 war er Mitglied im Verein und als Beirat im Vorstand tätig. Ab 2004 gehörte er als Beisitzer dem Vorstand an.

Er war von Anfang an ein „Macher“, er stand für die Worte „geht nicht, gibt's nicht“ oder „was nicht passt, wird passend gemacht“.

Dies zeigte sich schon zu Beginn der Schutzaktion Hochburg, als 1973 durch das THW die Wasser- und Stromversorgung auf die Burg verlegt wurde. Wie sich herausstellte hatte keiner eine Ahnung davon wie man die Wasserversorgung richtig und fachmännisch verlegen sollte.

Werner Bauer, von Beruf Installateur, ein Bekannter des damaligen THW-Chefs Dieter Fleig wurde um Rat gefragt und hat sofort mit angepackt und die gesamte Wasserinstallation mit aufgebaut.

Auch die Fußbodenheizung im Kaminzimmer ist weitest-

gehend durch seiner Hände Arbeit verwirklicht worden. Werner und seine Frau Annerose waren seit über 30 Jahren im Orga-Team des Hochburgfestes und haben einen großen Anteil an der Erfolgsgeschichte dieses Familienfestes.

Beiden ist es zu verdanken, dass das Fest auf der Hochburg ab 1991 den Charme eines Mittelalterfestes erhalten hat. Dies gelang, dank der vielen mit ihnen befreundeten, historischen Gruppen.

Werner war ein besonderer Mensch, der den Hochburgverein als Mitglied und im Vorstand entscheidend mitgeprägt hat.

Wir sind Werner Bauer zu großem Dank verpflichtet und werden sein Wirken anerkennend in Ehren halten.



Annerose und Werner Bauer

***„Daß dieße meine wiewohl geringen gedankhen dießer
Verbeßerung annemblich seye unnd können“***

Ein Gutachten zum Hochburger Festungsbau von Hans Philipp Fuchs von Bimbach

Der Beitrag ist eine Zusammenfassung der Abhandlung von Rolf Brinkmann: Ein Gutachten zum Hochburger Festungsbau (2021).

Die Hochburg ist eine der Burganlagen in Süddeutschland, die zwischen 1599 und 1614 zu einer der frühesten bastionären Festungen ausgebaut wurde. Auftraggeber waren die Markgrafen von Baden-Durlach, der Baumeister selbst ist unbekannt. 1613 gab Markgraf Georg Friedrich ein Gutachten zu einer Aufrüstung in Auftrag. Das Gutachten, welches neben einer schriftlichen Ausführung auch Bauentwürfe umfasst, wurde von einem „Obrist Fuchs“ unterschrieben. Nachforschungen deuten auf Hans Philipp Fuchs von Bimbach zu Möhren hin.

Hans bzw. Johannes Philipp Fuchs von Bimbach wurde um 1568 geboren und schlug eine militärische Laufbahn ein. Während seines Studiums in Italien erwarb er Kenntnisse zum Artilleriewesen und Festungsbau. Er stand im Dienst vom Fürstentum Ansbach bzw. Markgrafentum Brandenburg-Ansbach und besaß ein Lehen über die Herrschaft in Unterschwaningen und Rechenberg. Als Obrist führte er ein Regiment von 2000 Mann. Aufgrund seines ihm vorgeworfenen „anmaßenden, grobschlächtigen Charakters“ kam es 1614 zum Bruch mit dem Markgrafen von Brandenburg-Ansbach, 1616 wechselte Fuchs zur Katholischen Liga. Im kaiserlichen Dienst nahm er u.a. an der Schlacht am Weißen

Forschung



Hans Philipp Fuchs von Bimbach
Kupferstich von G. Müller

Berg in Prag teil, wechselte allerdings 1621 erneut die Fronten. 1625 finden wir Johann Philipp Fuchs in Diensten des dänischen Königs Christian IV, ein Jahr später stirbt er in einer kriegerischen Auseinandersetzung bei Lutter am Barenberg.

Bei der Gründung der protestantischen Union 1608 hatte Fuchs als Landtagskommissär einen wichtigen Anteil. Hier könnte auch sein Kontakt zum Markgrafen Georg Friedrich seinen Ursprung haben.

Das Gutachten zum Hochburger Festungsbau enthält u.a. Vorschläge, in dem durch den Bau weiterer Festungselemente das Umfeld um die Hochburg gesichert werden soll. Dabei berücksichtigt Fuchs von Bimbach auch die topografischen Gegebenheiten.

Anhand einer späteren Quelle, dem Bauplan von Christoph Herr aus dem Jahr 1675, der in weiten Teilen durch archäologische Untersuchungen bestätigt wurde, geht hervor, welche Maßnahmen umgesetzt wurden (siehe Abbildungen nächste Seite).

Literatur:

Berger, B., Geschichte der Gemeinde Unterschwanningen. Reihe Fränkische Geschichte 15 (Gunzenhausen 2009), 77-84



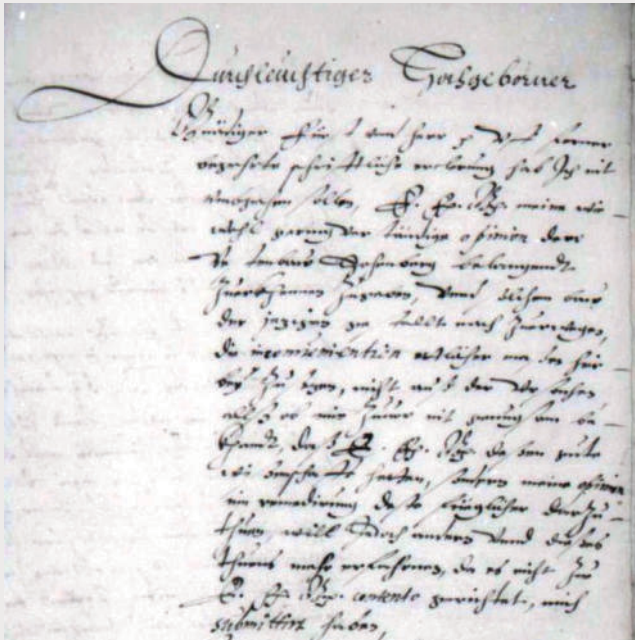
Christoph Herr
GLA, KA, HfK HD 10



Fuchs von Bimbach, Lit. H.
GLA KA HfK -HS 103

Anmerkung

Im Gegensatz zu den Anfängen der Hochburg im Mittelalter sind für die Frühe Neuzeit deutlich mehr Schriftquellen überliefert, durch welche sich die Baugeschichte der Festung erschließen lässt. Eine dieser Quellen ist das besagte Gutachten, welches im Generallandesarchiv in Karlsruhe unter der Signatur GLA KA HFK -HS 103 aufbewahrt wird. Das Dokument ist in einem, aus heutiger Sicht, schwer zu lesendem Deutsch verfasst; das Lesen der Handschrift erfordert zudem einige Übung.



*Durchleuchtiger Hochgeborner Gnädiger Fürst
unnd Herr etc.*

*Uf ewere beehrte schriftlich erclerung hab Ich nit
umbgehen sollen E. Fr. Gn. meine wie wohl gering
verständige opinion dero Vestenbau Hohenberg
belangendt zuerkennen zugeben, unnd solchen
bau der iezigen gestalt nach zuerwegen, die
incomüniention etlicher Maßen hierbey zu sezen, nicht
auß der verstehen allß ob mir zuvor nit genugsam
bekhandt, daß E. Fr. Gn. deßen guete wißenschaft hetten,
sondern meine opinion inn remedirung desto füeglicher
darzuthuen, will jedoch anders unnd dießes thuens
mehr erfahren, da es nicht zue E. Fr. Gn. conteto ge-
richtet, mich submüttirt haben.*



Sanierung der Decke über Bau B, 2024

- Abschluss der Sanierungsmaßnahmen im Bereich des neuen Aufenthaltsraumes für die Arbeitsgruppe im Hochschloss.
- Einbau einer Wärmepumpe im Bau C
- Abdichtung der Decke über Bau C
- Sanierung südliche Kasematte Bastion Hachberg
- Dauerhafte Pflegemaßnahmen in und um die gesamte Anlage
- Durchführung Hochburgfest

28. April

Mitgliederversammlung im
Landwirtschaftlichen
Bildungszentrum Hochburg

01. Mai

Bewirtung durch die Freiwillige
Feuerwehr Maleck - Windenreute

07. September

Hochburgfest

14. September

Tag des offenen Denkmals:
Blick hinter die Kulissen

Das Museum ist von April bis Oktober an Sonn- und Feiertagen von 13:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Die Betreuung findet durch die Arbeitsgruppe statt, der Eintritt ist nach wie vor kostenlos.



Blick in das Museum

SEPA-Lastschriftverfahren

Verein zur Erhaltung der Ruine Hochburg e.V.
Rathaus, Landvogtei 10
79312 Emmendingen

Gläubiger-Identifikationsnummer:

Mandatsreferenz:
Wird vom Verein ausgefüllt

Ich ermächtige den Verein zur Erhaltung der Ruine Hochburg e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.
Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein zur Erhaltung der Ruine Hochburg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Falls Kontoinhaber/in nicht Vereinsmitglied: Diese SEPA-Lastschriftmandat gilt für die

Mitgliedschaft von (Name / Vorname):

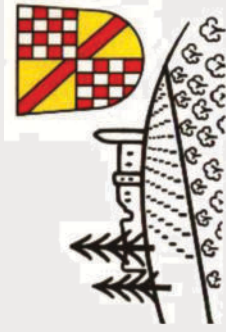
Vorname, Nachname (Kontoinhaber/in):
Geburtsdatum
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
Kreditinstitution (Name und Ort)
BIC
IBAN

Ort, Datum:

Unterschrift Kontoinhaber

Verein zur Erhaltung der Ruine Hochburg e.V Emmendingen

Verein Hochburg, Rathaus, 79312 Emmendingen



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein zur Erhaltung der Ruine Hochburg e.V., Emmendingen. Ich werde mich mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von Euro (mind 20,00 €, Jugendliche bis 15 Jahre mind. 5,00€) beteiligen.

Der Austritt aus dem Verein ist schriftlich unter den in der Satzung genannten Bedingungen zu erklären und nur zum Schluss des Geschäftsjahres möglich. Bereits entrichtete Beiträge werden nicht erstattet. Änderungen der Mitgliedschaft (z.B. neue Adresse, neue Bankverbindung) sind dem Verein umgehend mitzuteilen.

Persönliche Daten:

Name, Vorname:	
Straße, Nr.:	
PLZ, Ort	
Geburtsdatum:	
Telefon:	
E-Mail:	

Datenschutzbedingung:

Ich willige ein, dass der oben genannte Verein als verantwortliche Stelle, die in der Beitrittserklärung erhobenen personenbezogenen Daten wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Funktion im Verein und Bankverbindung ausschließlich zum Zwecke der Mitgliederverwaltung, des Beitragseinzuges und der Übermittlung von Vereinsinformationen durch den Verein verarbeitet und genutzt werden. Eine Datenübermittlung an Dritte findet nicht statt. Eine Datennutzung für Werbezwecke findet ebenfalls nicht statt. Bei Beendigung der Mitgliedschaft werden die personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht entsprechend der gesetzlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen

Jedes Mitglied hat im Rahmen der Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes/ Datenschutzgrundverordnung das Recht auf Auskunft über die personenbezogenen Daten, die zu seiner Person bei der verantwortlichen Stelle gespeichert sind. Außerdem hat das Mitglied, im Falle von fehlerhaften Daten, ein Korrekturrecht

Ort, Datum:

Unterschrift des Mitglieds/gesetzlicher Vertreter

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung von Fotos und Filmaufnahmen:

Ich willige ein, dass im Rahmen von Veranstaltungen angefertigte Foto- und Filmaufnahmen für Veröffentlichungen, Berichte, in Printmedien, Neuen Medien und auf der Internetseite des Vereines und seinen übergeordneten Verbänden unentgeltlich verwendet werden dürfen. Eine Verwendung der Aufnahmen für andere als die beschriebenen Zwecke oder ein Inverkehrbringen durch Überlassung der Aufnahme an Dritte außer der Dachorganisation des Vereins ist unzulässig. Diese Einwilligung ist freiwillig. Sie kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Ort, Datum:

Unterschrift des Mitglieds/gesetzlicher Vertreter

Aufnahme zum:

Datum

durch den Verein bestätigt:

Ort, Datum

Unterschrift des Verantwortlichen